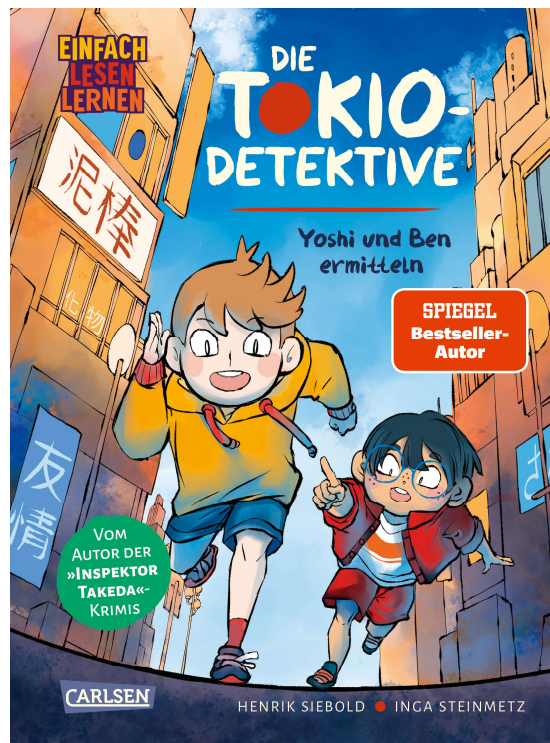




Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
mitdenken. mitgestalten. mitentscheiden.

ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS 2026

Der **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS 2026** geht an **Henrik Siebold** für das Buch „Die Tokio Detektive“ aus dem Carlsen Verlag.



Seit 2014 vergibt das Projekt “Die Insel liest” / Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg jedes Jahr im November einen im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeschriebenen Kinderliteraturpreis (seit 2024 unter dem Namen **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS**, von 2014-2024 als Preuschhof-Preis für Kinderliteratur)

Der mit 1000,- € dotierte Preis prämiiert 2026 das beste Erstlesebuch aus dem Erscheinungsjahr 2025. Nachdem Anfang des Jahres zehn Titel von einer professionellen Vor-Jury für die Shortlist nominiert worden sind, hat nun eine Kinder-Jury, an der sich über 500 Grundschüler:innen der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel beteiligt hatten, die finale Entscheidung getroffen:

Der **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS 2026** geht an Henrik Siebold für das Buch „Die Tokio Detektive “ aus dem Carlsen Verlag.

Die Preisverleihung, inklusive Übergabe des Wanderpokals “**Wilhelmsburger Plattfisch**” durch den Vorjahressieger Matthias Kröner, findet am **17. November 2026** im Rahmen der Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“ in Hamburg statt.

Der **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS 2026** geht an **Henrik Siebold** für das Buch „Die Tokio Detektive“ aus dem Carlsen Verlag.



Stimmen der Kinder-Jury (Warum hat dir das Buch am besten gefallen?):

- „... weil ich Japan liebe“ (Hamza)
- „... weil ich es spannend fand“ (Zümra)
- „... weil es mysteriös war“ (Lias)
- „... weil sie da eine andere Sprache sprechen“ (Luisa)
- „... weil es um Japan geht“ (Barnim)
- „... weil es von Freundschaft handelt“ (Bilal-Armin)
- „... weil es in Tokio spielt und Tokio eine interessante Stadt ist“ (Linus).
- „... weil sie Sushi gemacht haben“ (Karam).
- „... weil es cool ist“ (Fatma).
- „... weil wir ein bisschen japanisch gelernt haben“ (die Rehe-Klasse).
- „... weil da mein Onkel war“ (Fatima)
- „... weil es spannend und cool war“ (Dilek)
- „... weil es da Geister gibt“ (Malik)
- „... weil es eine gute Story ist“ (Milo)
- „... weil es mit Detektiven zu tun hat“ (Serra)
- „... weil es schön um Freundschaft ging und um Mut“ (Aya-Fatima)
- „... weil mir gefallen hat, wie sie so alles gelöst haben“ (Hatice).
- „... weil das Buch spannend ist, und da lernt man auch etwas japanisch“ (Eren).
- „... weil ich da gelernt habe, japanisch zu lesen“ (Samira).
- „... weil es spannend war“ (Ursula)
- „... weil ich neue Wörter gelernt habe“ (Tamin)
- „... weil es Spaß macht!“ (Imran)
- „... weil die beiden Freunde werden“ (Tamme).
- „... weil ich die Geschichte spannend fand“ (Timurkaan)
- „... weil es um Japan und Detektive geht“ (Yusra).
- „... weil man japanisch lernen kann und es spannend ist“ (Ejona).
- „... weil mir das Land gefällt“ (Melek)

Informationen zur Ausschreibung und zum Ablauf des Wettbewerbs (weitere Informationen zum Preis, zu den bisherigen Preisträger:innen und zum Hintergrund finden Sie auf Seite 5):

Verlage und Autor:innen konnten von November 2025 bis Januar 2026 Titel aus dem Erscheinungsjahr 2025 für den Wettbewerb einreichen.

Im Februar 2026 hat eine professionelle Vor-Jury¹ folgende 10 Titel für die Shortlist nominiert:

- **Jim Salabim und der Mogel-Strauß (Tulipan)**
- **Rico und die Gewittertaube (Carlsen)**
- **Die fantastischen Geschichten der Frederike Fabula: Der Schlaf der Kutula (Kibitz)**
- **Ein Liekesch für Jascha (Gerstenberg)**
- **Alles Safe (Ueberreuter)**
- **Der große Wurf (Loewe)**
- **Lian, die Tierdetektivin: Wo ist Mumpitz? (Carlsen)**
- **Zusammen sind wir stark (Arena)**
- **Die Tokio-Detektive: Yoshi und Ben ermitteln (Carlsen)**
- **Lotti und der Zaubervogel (Tulipan)**

Von Anfang April bis Anfang Juli haben sich über 500 Grundschüler:innen der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel an der Arbeit der Kinder-Jury beteiligt. Jedes Kind, das mindestens drei Titel gelesen hatte, durfte mitmachen. Gelesen wurde in den 10 Grundschulen und in den Bücherhallen vor Ort, die von den Verlagen jeweils einen Satz der nominierten Titel zur Verfügung gestellt bekommen hatten. Obwohl ausnahmslos alle nominierten Titel mehrfach auf Platz 1 gewählt wurden, setzte sich bei den Kindern am Ende „**Die Tokio Detektive**“ mit deutlichem Abstand als Favorit durch.

Der mit 1000,-€ dotierte **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS 2026** geht an **Henrik Siebold** für das Buch „**Die Tokio Detektive**“ aus dem Carlsen Verlag. Herzlichen Glückwunsch!

Die **Preisverleihung** findet am **17. November 2026** im Rahmen der Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“ im Bürgerhaus Wilhelmsburg in Hamburg statt. Vorjahres-Preisträger Matthias Kröner wird dort dann auch den Wanderpokal „**Wilhelmsburger Plattfisch**“ an seinen Nachfolger überreichen.

„**Die Insel liest**“_Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20 :: 21107 Hamburg

Konzept und Projektleitung: Maren Töbermann

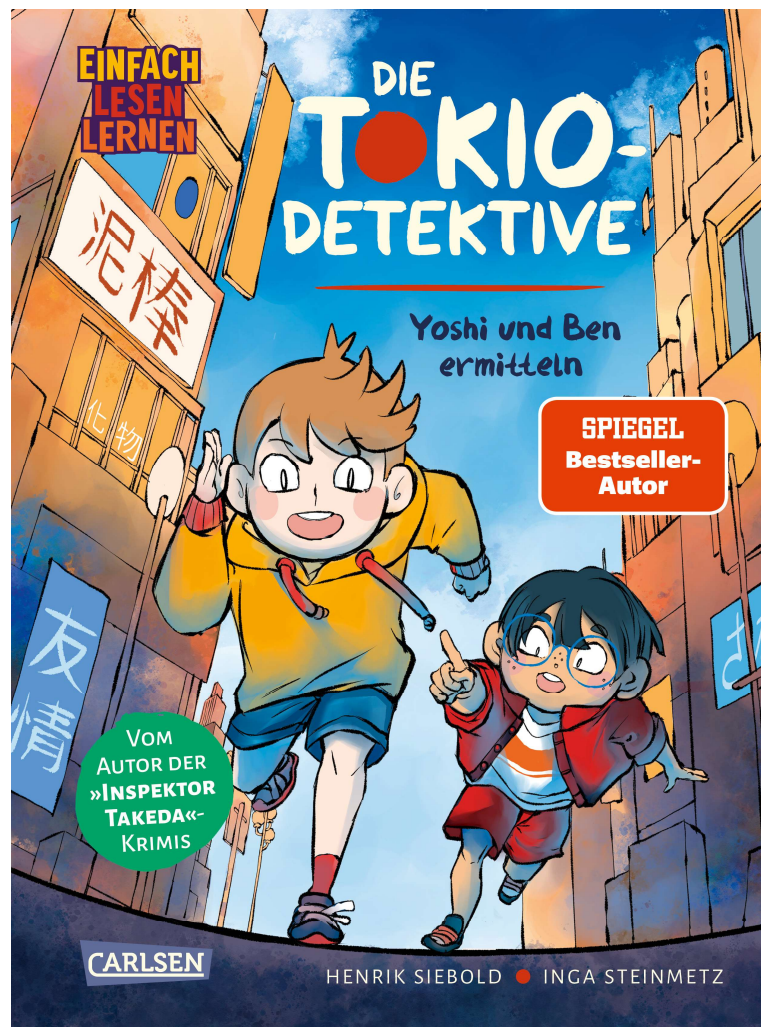
E-Mail: marentoeberrmann@buewi.de

[ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS | Bürgerhaus Wilhelmsburg](#)
[Die Insel liest! - Wilhelmsburger Lesewochen | www.buewi.de](#)

Das Projektkonzept wird seit Sommer 2024 vollständig durch eine Förderung der Bodo Röhr Stiftung umgesetzt. Infolgedessen ist es, nach zehn erfolgreichen Jahren unter dem Namen Preuschhof-Preis für Kinderliteratur, zu einer Umbenennung in **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS** gekommen. Bisheriger Namensgeber des Preises ist unser langjähriger Förderer Werner Preuschhof (1951-2020), durch dessen Vertrauen in unsere Arbeit das Konzept 2014 erstmals umgesetzt werden konnte. Unser besonderer Dank gilt allen bisherigen und neuen Unterstützer:innen.

¹ Informationen zur Vor-Jury 2026 auf Seite 6

Der **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS 2026** geht an **Henrik Siebold** für das Buch „Die Tokio Detektive“ aus dem Carlsen Verlag.



Henrik Siebold verbrachte seine frühe Kindheit in Japan und seine Jugend in Bonn. Ein Schuljahr lang lebte er bei den Apachen in Arizona, ein Studienjahr führte ihn nach Tokio. Er ist Journalist und schreibt seit 2003 erfolgreich unter verschiedenen Pseudonymen Bücher. Seine »Inspektor Takeda«-Krimis stehen regelmäßig auf der SPIEGEL Bestseller-Liste. (www.carlsen.de)



(Foto © D.Hoffmann/Carlsen)

Der ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS

Seit 2014 vergibt das Projekt „Die Insel liest“ / Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg jedes Jahr im November einen im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeschriebenen Kinderliteraturpreis (seit 2024 unter dem Namen ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS, von 2014-2024 als Preuschhof-Preis für Kinderliteratur).

Der mit 1000,-€ dotierte Preis ging im vergangenen Jahr an Matthias Kröner für „Die Couch“ (ebenfalls Carlsen Verlag).

Weitere bisherige Preisträger:innen sind Stütze & Vorbach (Annett Stütze und Britta Vorbach) für „Die Ninjas und der unsterbliche Kaiser“ (Loewe Verlag), Rüdiger Bertram und Horst Hellmeier für „Mega fette Beute“ (Ueberreuter Verlag), Volker Schmitt und Mâriam Ben Arab für „Zack!“ (Kibitz Verlag), Zapf, alias Falk Holzapfel, für „Die Wächter von Tal – Der Winterkristall“ (Oetinger Verlag), Christian Tielmann für „Ein Kaugummi für die Mumie“ (Fischer/Duden), Cally Stronk für „Theo und der Mann im Ohr“ (Ravensburger Verlag), Kai Pannen für „Zombert und der mutige Angsthase“ (Tulipan Verlag), Michael Petrowitz für „Kung-Fu im Turnschuh“ (Ravensburger Verlag), Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer für „Coolman und ich. Ab in die Schule!“ (Oetinger Verlag), Salah Naoura und SaBine Büchner für „Superhugo startet durch!“ (Oetinger Verlag) und Luise Holthausen für „Bärenstarke Anna“ (Fischer/Duden).

Der ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS wird als Literaturpreis in der Regel an die jeweiligen Autor:innen vergeben. In Ausnahmefällen ist allerdings auch eine Teilung des Preises zwischen Autor:in und Illustrator:in möglich. Über eine mögliche Teilung entscheidet die Vorjury, optional in Rücksprache mit dem einreichenden Verlag.

Zum Hintergrund

Lesen ist der entscheidende Schlüssel zur Bildung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Allerdings erreicht laut IGLU-Studie zwischen 25% der Viertklässler:innen in Deutschland im Lesen noch nicht einmal den Mindeststandard. Es ist also davon auszugehen, dass etwa jedem vierten Kind die nötige Lesekompetenz fehlt, um in der weiterführenden Schule erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können. Auch die PISA-Studie beschreibt einen ähnlich hohen Anstieg an Schüler:innen im untersten Kompetenzbereich. Ein Viertel der 15-Jährigen ist nicht in der Lage, sinnentnehmend zu lesen und Textinhalte zu reflektieren – bei Jugendlichen in nicht-gymnasialen Schulformen hat sich die Anzahl im Vergleich zu vorherigen Erhebungen sogar auf rund 35% erhöht, und somit verstärkt sich das Problem der mangelnden Lesekompetenz insbesondere innerhalb der Gruppe der ohnehin schon bildungsbenachteiligten Schüler:innen kontinuierlich. Die Spaltung der Gesellschaft schreitet also im Bildungsbereich immer weiter voran – und auch die jüngste IGLU Studie bestätigt erneut, wie unverändert stark Bildungserfolg in Deutschland nach wie vor herkunftsabhängig ist. In kaum einem anderen OECD Land ist ein Aufstieg durch Bildung für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen und nicht deutscher Herkunftssprache so schwierig wie in Deutschland. Insbesondere auch im Bereich der Lesekompetenz fallen die sozialen, klassismus- und migrationsbedingten Unterschiede im internationalen Vergleich besonders hoch aus.

Ein Literaturpreis speziell für Erstlesebücher?

Das Erstlesebuch ist in der Regel der erste vollkommen eigenständige Literaturkontakt. Es muss nicht nur unterhalten, Neugier wecken und zum Weiterlesen animieren, sondern gleichermaßen durch sprachliche „Einfachheit“ ein erfolgreiches Leseerlebnis ermöglichen. Diese Ansprüche angemessen zu vereinen, ist eine besondere Herausforderung – insbesondere auch vor dem Hintergrund einer zunehmend heterogeneren Gruppe von Rezipient:innen. Die Gefahr, hierbei den Zweck – die leichte Erlesbarkeit – der literarischen Qualität unterzuordnen, ist groß. Mit wenigen Mitteln gute Geschichten zu erzählen, die sich sprachlich leicht erschließen und gleichermaßen durch ihre dramaturgische Qualität zum Weiterlesen animieren, erfordert ein hohes Maß an literarischem Können, sprachlicher Perfektion und Kreativität.

Mit dem ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS soll Literatur für Leseanfänger:innen mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und Autor:innen wie Verlage dazu angeregt werden, sich intensiv und kreativ mit der Weiterentwicklung des Genres zu beschäftigen.

Darüber hinaus versteht sich der ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS – durch die optionale Beteiligung aller Grundschüler:innen der Hamburger Elbinseln bei der Preisentscheidung – als aktiver Beitrag zur Leseförderung. (Dafür ist das Projektkonzept bereits 2015, damals noch als Preuschhof-Preis für Kinderliteratur, für den Deutschen Lesepreis in der Kategorie „herausragendes kommunales Engagement“ nominiert worden.).

Vorjury 2026:

Kirstin Beck (Sprachheilpädagogin und Deutschfachleitung, ReBBZ Wilhelmsburg)

Dr. Chisha Chakanga (Politologin, Projektmanagerin und Mutter zweier Wilhelmsburger Schüler:innen)

Jana Classen (Bibliothekarin und Verantwortliche für die Kinderbibliothek, Bücherhalle Kirchdorf)

Antje Ehmann (Fachjournalistin für Kinderliteratur)

Sabine von Eitzen (Bibliothekarin und Leiterin der Bücherhalle Wilhelmsburg)

Dr. Christoph Jantzen (Universität Hamburg, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)

Detlef „Bede“ Lüdemann (Buchhandlung Lüdemann, Wilhelmsburg)

Dr. Gudrun Stenzel (Pädagogin und Dozentin für Literaturdidaktik)

Maren Töbermann (Programmleitung Bildung & Teilhabe, Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg)

Der weitere Zeitplan:

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“ am **17. November 2026** im Bürgerhaus Wilhelmsburg in Hamburg statt. Die Veranstaltung ist eingebettet in den traditionellen Lesetag der Wilhelmsburger Lesewochen unter Beteiligung aller zehn Grundschulen vor Ort. Vorjahres-Preisträger Matthias Kröner wird dort dann auch den von der Wilhelmsburger Künstlerin Bente Wolke gestalteten Wanderpokal **„Wilhelmsburger Plattfisch“** an seinen Nachfolger überreichen.

Die nächste Ausschreibung startet im November 2026.

„**Die Insel liest**“ Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20 :: 21107 Hamburg

Konzept und Projektleitung: Maren Töbermann

E-Mail: marentoebermann@buewi.de

[ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS | Bürgerhaus Wilhelmsburg](#)

[Die Insel liest! - Wilhelmsburger Lesewochen | www.buewi.de](#)

Das Projektkonzept wird seit Sommer 2024 vollständig durch eine Förderung der Bodo Röhr Stiftung umgesetzt. Infolgedessen ist es, nach zehn erfolgreichen Jahren unter dem Namen Preuschhof-Preis für Kinderliteratur, zu einer Umbenennung in **ELBINSEL-KINDERBUCHPREIS** gekommen. Bisheriger Namensgeber des Preises ist unser langjähriger Förderer Werner Preuschhof (1951-2020), durch dessen Vertrauen in unsere Arbeit das Konzept 2014 erstmals umgesetzt werden konnte. Unser besonderer Dank gilt allen bisherigen und neuen Unterstützer:innen.